

Die richtige Ernährung im Welpenalter

Die optimal zusammengesetzte Ernährung ist für jeden Hund, natürlich aber gerade für einen Welpen essentiell. Ein optimales Verhältnis von Eiweiß, Fetten, Kohlenhydraten, sowie Mineralstoffen (Calcium, Phosphor..), Spurenelementen und Vitaminen machen ein gutes Hundefutter aus und verhindern Mangelerkrankungen.

Es gibt auf dem Markt verschiedenste Alleinfuttermittel, die als Trocken- oder Dosenfutter erhältlich sind. Das Sortiment ist sehr breit gefächert und es gibt heutzutage für jedes Alter, jede Größe, ja sogar für manche Hunderassen spezifische Futtermittel. Auf die einzelnen Futtermittel kann in diesem Artikel nicht eingegangen werden, wir beraten Sie aber gerne individuell. Da es vor allem gegen das Trockenfutter immer wieder Vorbehalte gibt, möchten wir an dieser Stelle folgendes sagen: Wir füttern unsere eigenen Hunde zum überwiegenden Teil mit Trockenfutter und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Natürlich muss der Hund auch entsprechend Wasser zu sich nehmen. Man kann Trockenfutter auch in Wasser aufweichen und anschließend verfüttern. Dosenfutter wird generell auch sehr gerne gefressen, kann aber vor allem dann problematisch sein, wenn Dosen aufgeteilt und im Kühlschrank gelagert werden müssen.

Im Prinzip gilt auch hier: Wie Sie einen Welpen füttern, so werden Sie das restliche Leben füttern müssen. Wenn Sie für ihn/sie selber kochen möchten - kein Problem. Er/sie wird allerdings nur mehr selbst Gekochtes fressen wollen und eine ausgewogene Ernährung selbst herzustellen, ist auf Dauer nicht einfach. Jeden Tag gekochtes Huhn mit Reis führt auf Dauer zu Mangelerkrankungen!

Jede Art der Futterumstellung in weiterer Folge ist zwar nicht unmöglich, aber sehr mühsam.

Richtiges Füttern:

- 1.) Vom 2. bis zum 4. Lebensmonat bekommt ein Welp dreimal täglich zu Fressen. Ab dem 5. Monat stellen Sie langsam auf 2 malige Fütterung um und behalten das idealerweise zeitlebens bei. Gerade große Hunderasse neigen bei einmaliger Fütterung zu einer gefürchteten Erkrankung - der Magendrehung. Generell kann man sagen, dass kleine Hunderassen mit ca. 9 - 12 Monaten, mittlere mit ca. 18 und große mit bis zu 24 Monaten ausgewachsen sind.
- 2.) Füttern Sie immer annähernd zur gleichen Zeit - auch Hunde brauchen eine geregelte Nahrungsaufnahme.
- 3.) Die schwierige Frage der Menge: Angaben der Futtermittelhersteller pro kg sind grobe Richtlinien. Aber wie bei uns Menschen ist der Kalorienverbrauch vom Stoffwechsel allgemein, der Bewegung und Kondition, der Haltungsbedingung und dem Individuum abhängig.
- 4.) Die beste Fütterungszeit für erwachsene Hunde ist morgens und abends.
- 5.) Die Temperatur des Futters sollte idealerweise Zimmertemperatur haben - erwärmen auf ca 38° Celsius erhöht die Akzeptanz.
- 6.) Wenn, was bei Welpen sehr oft vorkommt, nicht alles oder auch gar nichts gefressen wird, räumen Sie das Futter weg und füttern Sie erst zur nächsten geplanten Zeit wieder. Eventuell kürzen Sie die Ration etwas.
- 7.) Nicht nur bei Verwendung von

Trockenfutter ist die ausreichende Versorgung mit frischem Trinkwasser sehr wichtig. Milch ist nicht gut geeignet und kann zu Durchfällen führen.

Was dem Hund weniger bekömmlich ist:

Hunde sollten keine „Resteverwerter“ sein. Hin und wieder etwas Reis, Nudeln, ungewürztes Gemüse etc. stellen für den Hund eine willkommene Abwechslung dar. Süßes und scharfe Gewürze können die Verdauung empfindlich aus dem Gleichgewicht bringen und Ihre Nachtruhe empfindlich stören. Spitze Knochen wie Hühnerknochen sollten überhaupt nicht verfüttert werden - sie können zu Magen- oder Darmperforation führen und tödlich enden. Ein großer Rindsuppenknochen sollte wirklich die Ausnahme bleiben, der Verzehr von zuviel Knochen kann zu unangenehmer Verstopfung führen.

Zum Abschluss möchten wir noch darauf hinweisen, dass auch die Zahnpflege bei Hunden absolut wichtig ist und je früher Sie damit beginnen, desto besser. Neben verschiedensten Kauknochen gibt es auch Zahnbürsten und -pasta die hervorragend für Hunde geeignet sind. Über die richtige Zahnpflege klären wir Sie gerne im Zuge eines Ordinationsbesuches auf.

Für weitergehende Fragen stehen wir gerne via mail (tierarzt@tma.at) oder telefonisch unter 01 489 79 79 zur Verfügung.



Ordination
Mo - Fr.: 10 - 12 u. 17 - 19 Uhr
Samstag: 10 - 12 Uhr

1160 Wien, Wilhelminenstraße 72
www.tma.at
e-mail: tierarzt@tma.at

Notdienst 0⁰⁰ - 24⁰⁰

Tel.: 01 4897979